



FR

SP60+ DES KANTONS FREIBURG

AKTUELL

Februar 2019

Redaktion : Heinz Gilomen

Ende 2018 beschloss der Grosse Rat die kantonale Umsetzung der **Unternehmens-Steuerreform**. Eine massive Senkung der Gewinn- und Kapitalsteuer sowie zusätzliche Privilegien für alle Unternehmen sind das Resultat. Das ist nicht akzeptabel! Und es ist wichtig, dass sich die Freiburger Bevölkerung dazu äussern kann.

NEIN zur Umverteilung von unten nach oben!

KLICK – ZUM REFERENDUM!

Die rechtsbürgerliche Politik im Grossen Rat

Gewinn-Steuersatz für Unternehmen reduziert



Mindestlohn von CHF 22.- abgelehnt



Schöne Geschenke für die Aktionäre



Die Rechte macht Geschenke

Ende 2018 hat der Grosse Rat den Aktionären neue Geschenke gemacht: Der Steuersatz für Unternehmensgewinne wurde von 19.86% auf 13.72% gesenkt. Die Verluste für die öffentliche Hand sind enorm: Jährlich rund 40 Mio Franken für den Staat bis 2030, nachher etwa 120 Mio. Die Verluste für die Gemeinden betragen etwa 33 Mio Franken.

**Die Linke ergreift das Referendum
ENGAGIEREN WIR UNS!**



Die Freiburger Bevölkerung wird die Rechnung bezahlen. Vor allem sind es erneut die kleinen und mittleren Einkommen, die unter den notwendigen Sparmassnahmen des Staates leiden werden.

Umverteilung von unten nach oben eben.

Ein zu simples Wirtschaftskonzept

Hören wir auf, ängstlich die Steuersätze zu fixieren wie das Kaninchen vor der Schlange!

Das ist eine eher simple Auffassung von Wirtschaft, die uns die bürgerliche Rechte hier offeriert; Steuern runter und die Unternehmen kommen – Steuern lassen wie sie sind, und die Unternehmen gehen. Dabei gibt es andere Faktoren, die mindestens so wichtig sind: Infrastruktur, Mieten, Bildungsniveau, Löhne, Kooperationsmöglichkeiten, etc.

!

Medienmitteilung des Bundesgerichts

Urteil vom 22. Januar 2019 (8C_228/2018)

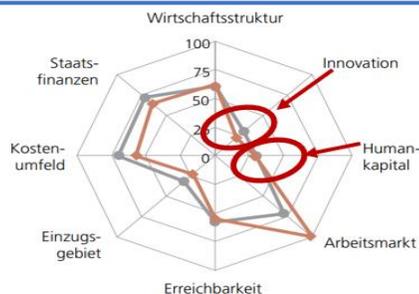
Verbilligung der Krankenkassenprämien: Einkommensgrenze Kanton Luzern 2017 ist zu tief

Falsche Piste!

Der Kanton Luzern, in der Steuerpolitik ein Vorbild für Freiburg, nahm in der Folge dramatische Kürzungen in den Sozialleistungen vor. Das Bundesgericht musste nun die unsoziale Ausgestaltung der Verbilligung der **Krankenkassenprämien** korrigieren.

Und der **Kanton Neuenburg**, ein Vorreiter des kantonalen Steuerdumpings, erlebt gerade eine massive Welle der Auslagerung von Arbeitsplätzen.

14 FR



Eine intelligente Wirtschaftspolitik!

In der [UBS-Analyse](#) der kantonalen Wettbewerbsfähigkeit belegt der Kanton Freiburg nur den 14. Platz. Er hat **Schwächen beim Innovationspotential und beim Humankapital**. Seltsam für einen Universitätskanton. Hier wäre für eine sinnvolle Wirtschaftspolitik anzusetzen!

Und die Kompensationen?

Die sozialen Kompensationen sind **eher mager** und holen nur den Rückstand in der freiburgischen Sozialpolitik auf. Sie müssen natürlich erfolgen, aber doch nicht als Erpressung für überbissene Steuergeschenke!

Übrigens: Ohne Verluste aus der Steuerreform hätten wir die Finanzen, um diese Sozialmassnahmen zu **verdoppeln oder gar zu verdreifachen!**

**Bitte unterschreibt das Referendum und motiviert auch Eure Freunde und Bekannten dazu.
Achtung: Für jede Gemeinde braucht es einen separaten Unterschriftenbogen!**